

I.

Wozu sind die Menschen da? oder: über die Bestimmung der Menschen.

2. Ich freue mich, daß ich euch Alle, ihr lieben Kleinen, so münter hier beysammen sehe. Wenn ich euch jetzt fragen wollte: warum seyd ihr denn heute hierher gekommen? so würdet ihr mir gewiß Alle antworten: damit wir Etwas lernen. Nun, das ist recht schön. Wenn ihr recht aufmerksam seyd, wenn ihr in den Schulstunden an Nichts weiter denkt\*), als an das, wovon wir mit einander reden werden; so sollt ihr gewiß in diesen Stunden Manches lernen, was ihr vorher

\*) Es scheint bey dem ersten Anblicke natürlicher zu seyn, daß der Lehrer, anstatt der gebrauchten Redensart: wenn ihr an Nichts weiter denkt, einige von den Gegenständen nennet, an welche die Kinder gern denken, z. B. Spielsachen, Unterhaltungen nach den Schulstunden &c. Allein dadurch könnte er leicht Veranlassung geben, daß die kindische Einbildungskraft jetzt auf diese Gegenstände geleitet würde. Daher schien es mir rathsam, eine allgemeinere und unbestimmtere Redensart der bestimmten vorzuziehen.